

### Exkursion zur BAB A 6 und nach Nürnberg am 11.Oktober 2018

Im Frühjahr abgesagt, wurde die Exkursion der VSVI Oberfranken nach Mittelfranken nun am 11.Oktober 2018 nachgeholt. Und alle Teilnehmer – auch wenn es nur 18 waren – waren begeistert.

Der erste Besichtigungspunkt war die Errichtung von nachträglichen Lärmschutzmaßnahmen an der BAB A 73 im Bereich von Forchheim. Der Rechtsanspruch für die nachträgliche Lärmvorsorge basiert auf einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts aus dem März 2007. Demnach besteht bis zu 30 Jahre nach Fertigstellung einer Autobahn, dann ein Anspruch auf einen nachträglichen Lärmschutz, wenn der Lärmpegel sich gegenüber der ursprünglichen Planfeststellung um mehr als drei Dezibel höher ist. Und dies ist in Forchheim der Fall. Herr Probst von der Dienststelle Bayreuth der Autobahndirektion Nordbayern erläuterte uns das Projekt vor Ort und wir konnten auch erleben, wie laut eine Autobahn vor bzw. hinter den Lärmschutzanlagen ist.



**Vor und hinter den Lärmschutzanlagen in Forchheim**

Anschließend war der 6-streifigen Ausbau der BAB A 6 zwischen Schwabach und Roth unser Thema. Die A 6 weist eine extrem hohe und stetig steigende Verkehrsbelastung auf, was bei Unfällen schnell zum Kollaps des Verkehrs führt. Ebenso dringend notwendig ist eine Verringerung der Lärmbelastung. Die Stadtteile wie Penzendorf, Forsthof oder der Vogelherd sind weit über heute geltende Grenzwerte hinaus belastet. Über 10 Meter hohe Lärmschutzanlagen und der Einbau eines offenporigen Asphalts sind erforderlich. Die gesamte Baumaßnahme wird uns von der Dienststelle Fürth der Autobahndirektion Nordbayern erläutert und vor Ort zeigen.



**6-streifiger Ausbau der A 6**

Der Nachmittag gehörte einem "artfremden" Thema widmen. Wir haben Interessantes über die Zukunft des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg erfahren. In den Medien konnten wir die öffentliche Diskussion verfolgen, ob es sinnvoll ist, für den Erhalt der maroden Bauwerke Millionen Euro zu investieren oder sie lieber verfallen bzw. abreißen zu lassen. Herr Dierl vom Hochbauamt der Stadt Nürnberg erläuterte uns das Konzept der Stadt zum Umgang mit dem „Erbe der Nationalsozialisten“ erläutern. Und wir sahen auch das Highlight beim Rundgang über das Gelände: Den Goldenen Saal



**im „Goldenen Saal“**



**am Reichsparteitagsgelände**



**Die Exkursionsteilnehmer**

Der Abschluss der Exkursion bildet eine Einkehr bei der „Hilde“ im Brauereigasthof Kraus in Hirschaid mit einer Brotzeit und einem Seidla Bier (oder waren es zwei?).